

Baden-Württemberg Bildungsplan 2004
Bildungsstandards für Katholische Religionslehre
Realschule – Klasse 5 - 10

Umsetzungsbeispiel:
Standards und Inhalte– eine Übersicht
Vorschlag für die Jahresplanung
Wie können Standards den Inhalten zugeordnet werden?

Jahrgangsstufe 5/6	2
Jahrgangsstufe 7/8	5
Jahrgangsstufe 9/10	8

Josef Fussenegger, Wangen, Schuldekan
Alois Müller, Ellwangen
Dr. Hans-Walter Nörtersheuser, Freiburg, IRP Freiburg

Standards (Kompetenzen und Inhalte)
Jahrgangsstufe 5/6

Still werden – beten

(wird den einzelnen Unterrichtseinheiten zugeordnet)

Standards	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass sich Menschen in allen Lebenssituationen im Gebet an Gott wenden können - können frohe und traurige Grundsituationen ihres Lebens wahrnehmen, ausdrücken und mithilfe von Gebeten in eine neue Beziehung zu Gott bringen 	<i>Freude und Trauer vor Gott bringen</i>
<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, kleine religiöse Feiern mit Gebet, Lied und Stille mitzugestalten 	<i>Still werden – Schweigen vor Gott</i>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Formen, in denen Christen ihren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen (Gebet, Gesten, Gottesdienst) - können die Grundgebete (z.B. Vater unser, Ehre sei dem Vater, Gegrüßet seist du Maria) auswendig sprechen - sind in der Lage sich an der Vorbereitung eines Festes und einer liturgischen Feier in der Klasse oder in der Schulgemeinschaft zu beteiligen 	<i>Christliche Grundgebete</i>

Leben und Teilen in der einen Welt

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass Solidarität und Teilen zur christlichen Haltung in der Einen Welt gehören 	<i>„Die dritte Welt deckt uns den Tisch“</i>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Lebenssituationen von Kindern aus der ganzen Welt, die zeigen, dass Kinder verletzbar sind und auf solidarische Hilfe angewiesen sind 	<i>Kinder in den ärmsten Ländern der Erde</i>
<ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Würde aller Lebewesen, um ihre gegenseitige Angewiesenheit und um ihr gemeinsames Lebensrecht als Geschöpfe Gottes 	<i>Ungerechtigkeiten sehen und anklagen</i>
<ul style="list-style-type: none"> - können eine gesuchte Bibelstelle finden - sind in der Lage Botschaften der Bibel kreativ auszudrücken - wissen aus dem Neuen Testament, wie sich Jesus Christus besonders benachteiligten Menschen zuwendet - kennen Lebensgeschichten von Menschen, die Jesus Christus nachfolgen - kennen kirchliche Hilfswerke, z.B. Adveniat, Misereor und Brot für die Welt - können ein Hilfsprojekt für die Eine Welt unterstützen 	<i>Anders leben, damit andere überleben: Christen setzen Zeichen. Mt 25,34-40</i>

Die Bibel – Bücher des Glaubens

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Begriffe „Testament“ und „Evangelium“ - kennen den Aufbau der Bibel und ihre Entstehung im 	<i>Die Bibel</i>
--	------------------

<p>Laufe der Geschichte Israels und der frühen Kirche</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine gesuchte Bibelstelle finden - sind in der Lage Botschaften der Bibel kreativ auszudrücken 	
<ul style="list-style-type: none"> - kennen aus dem Alten Testament [Ersten Testament] zentrale Geschichten: - Abraham und Sara, - Mose und Exodus, - Schöpfung und - Psalmen 	<i>Erstes (Altes) Testament – Anfänge des Volkes Israel</i>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen vom Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi und die Ursprungsgeschichten zu den christlichen Festen 	<i>Neues Testament – Die Urkirche bekennt sich zum Auferstandenen</i>

Der Gott der Bibel „Ich bin für euch da!“ (JHWH)

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aus dem Alten Testament [Ersten Testament] zentrale Geschichte: Abraham und Sara 	<i>Abraham und Sara</i>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen aus dem Alten Testament [Ersten Testament] zentrale Geschichte: Mose und Exodus - kennen die Zehn Gebote 	<i>Mose – Exodus und Dekalog</i>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen aus dem Alten Testament [Ersten Testament] zentrale Geschichten: Schöpfung - kennen den Glauben, dass Gott der Schöpfer der Welt ist und alle Geschöpfe liebt - kennen biblische Weisungen, die dazu auffordern alle Menschen als gleichwertig zu achten - wissen, dass wir Menschen als Ebenbilder Gottes Mitverantwortung für die Welt tragen - wissen um die Würde aller Lebewesen, um ihre gegenseitige Angewiesenheit und um ihr gemeinsames Lebensrecht als Geschöpfe Gottes 	<i>Gott, Schöpfer der Welt – Der Mensch als Ebenbild Gottes</i>
<ul style="list-style-type: none"> - können eine gesuchte Bibelstelle finden - kennen den biblischen Gottesnamen [JHWH] und biblische Symbole für Gott [wie Vater und Mutter, Feuer, Wolke, Licht] - sind in der Lage Botschaften der Bibel kreativ auszudrücken - können anhand wichtiger biblischer Gestalten (z.B. Abraham und Sara) erklären, wie Gott Menschen begleitet und ihnen wichtige Aufgaben zumutet - können aus Lebensgeschichten erarbeiten, wie das Vertrauen auf Gott geholfen hat, das Leben zuversichtlich zu gestalten 	<i>Gott führt und begleitet auf dem Lebensweg: „Ich bin für euch da!“ (JHWH). Ex 3,1-14</i>

Mit Jesus Christus unterwegs

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine gesuchte Bibelstelle finden - kennen wichtige Lebensstationen von Jesus Christus - können Geschichten von Jesus Christus nacherzählen, 	<i>Lebensstationen von Jesus Christus</i>
--	---

kreativ gestalten und darüber sprechen - kennen die Botschaft Jesu Christi vom Reich Gottes, ausgedrückt in Begegnungsgeschichten - kennen Lebensgeschichten von Menschen, die Jesus Christus nachfolgen	<i>Begegnung mit Jesus verändert Menschen – Männer und Frauen gehen mit Jesus Christus Mk 1,16-20; Lk 8,1-3</i>
- kennen die Botschaft Jesu Christi vom Reich Gottes, ausgedrückt in Heilungsgeschichten	<i>Zuwendung heilt – Jesus Christus um Hilfe bitten. Mk 10,,46-52</i>
- wissen aus dem Neuen Testament, wie sich Jesus Christus besonders benachteiligten Menschen zuwendet - können Beispiele des Verhaltens untereinander mit dem Vorbild Jesu Christi vergleichen	<i>Einander annehmen – Jesus Christus schließt keinen aus. Lk 7,36-50</i>
- kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen von Leben, Sterben . . .	<i>Einander nicht im Stich lassen – den Kreuzweg mitgehen. Mk 14,26-15,47</i>
. . . und Auferstehen Jesu Christi	<i>Es ist nicht alles aus – Jesus Christus als den Lebendigen erfahren. Mk 16,1-8; Lk 24,13-35</i>

Miteinander glauben – füreinander da sein – miteinander feiern

Die Schülerinnen und Schüler - kennen die Bedeutung des Feierns und der Feste in Familie, Kirchen- bzw. Pfarrgemeinde und Schule - kennen den Jahreskreis mit den wichtigsten kirchlichen Festen und die Bedeutung des Sonntags - sind in der Lage, sich an der Vorbereitung eines Festes und einer liturgischen Feier in der Klasse oder in der Schulgemeinschaft zu beteiligen - können das Lebensbild eines/r Heiligen erarbeiten und präsentieren	<i>Die Gemeinde lebt im Kirchenjahr</i>
- kennen die Bedeutung der sieben Sakramente - können ihren eigenen Weg in der Kirchengemeinde aufzeigen (z.B. Sakramentenempfang)	<i>Sakramente der Kirche – wirksame Zeichen der Nähe und Begleitung Gottes im Leben</i>
- kennen Formen, in denen Christen ihren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen [Gebet, Gesten, Gottesdienst] - kennen den Aufbau der Eucharistiefeier - können die Grundgebete (z.B. Vater unser, Ehre sei dem Vater, Gegrüßet seist du, Maria) und das Apostolische Glaubensbekenntnis auswendig sprechen - können ihre Pfarr- bzw. Kirchengemeinde erkunden und vorstellen	<i>Die Grunddienste der Gemeinde</i>
- kennen die Entstehungsgeschichte der Kirche aus dem Auftrag des Auferstandenen und wissen um seine Zusage des Geistes Gottes - kennen die Aufgaben von Papst, Bischöfen, Priestern, Ordensleuten und Laien in der katholischen Kirche - kennen kirchliche Hilfswerke, z.B. Adveniat, Misereor und Brot für die Welt - können ein Hilfsprojekt für die Eine Welt unterstützen	<i>Kirchengemeinde – Diözese – weltweite Kirche</i>

Muslime und Christen begegnen einander

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- wissen, dass es außer dem Christentum andere Weltreligionen gibt- können die Religion ihrer Mitschüler den Weltreligionen zuordnen- kennen wichtige Gesichtspunkte für die Charakterisierung des Islam- achten Menschen anderer Religionen und Kulturen und gestalten das Zusammenleben in der Klasse und in der Schule in gegenseitigem Respekt	<p><i>Muslime leben ihren Glauben: die fünf Säulen des Islam</i></p>
<ul style="list-style-type: none">- kennen den Islam als eine der drei monotheistischen Weltreligionen- können die Eindrücke beim Besuch einer Moschee präsentieren	<p><i>Der Prophet Mohammed und der Koran</i></p>

Standards (Kompetenzen und Inhalte)
Jahrgangsstufe 7/8

Aufbruch in die Selbstständigkeit - Gott begleitet mich

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass jeder Mensch Stärken und Schwächen hat und immer zur Weiterentwicklung fähig ist - können über eigene Begabungen und Stärken, aber auch Grenzen und Schwächen miteinander sprechen - kennen Lebensgeschichten Jugendlicher, in denen zum Ausdruck kommt, dass Menschen verletzbar sind und einen sensiblen und verantwortlichen Umgang benötigen - kennen die biblische Zusage, dass Gott den Menschen mit seinen Schattenseiten annimmt - können die Botschaft wichtiger biblischer Texte erfassen 	<p><i>Meine Stärken und Schwächen – Gott nimmt mich auch mit meiner dunklen Seite an. Gen 4, 1-16</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bedeutung von Freundschaft und gegenseitigem Verständnis im Zusammenleben der Menschen - können Kommunikationsregeln anwenden, z.B. Verzicht auf Gesprächsblockaden, Aktives Zuhören 	<p><i>Hilfreich miteinander umgehen: Kommunikationsregeln</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - können über eigene Begabungen und Stärken, aber auch Grenzen und Schwächen miteinander sprechen 	<p><i>Mein Lebens- und Glaubensweg</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass zur Identitätsfindung Selbstwertschätzung, soziales Verhalten und Beziehung zu Gott gehören 	<p><i>Das Sakrament der Firmung</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - können frohe und traurige Grundsituationen ihres Lebens wahrnehmen und kreativ ausdrücken 	<p><i>Meine persönliche Spiritualität</i></p>

Gewissen – Wonach soll ich mich richten?

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind bereit auf die Stimme des Gewissens zu hören - kennen Stufen der Gewissensentwicklung und Beispiele mündiger Gewissensentscheidungen 	<p><i>Mein Gewissen entwickelt sich – ich brauche Orientierung</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - sind bereit sich an den Weisungen der Bibel zu orientieren - kennen die Zehn Gebote, das Hauptgebot der Liebe und die Goldene Regel - können die Botschaft wichtiger biblischer Texte erfassen - sind bereit, sich mit den ethischen Weisungen der Bibel auseinander zu setzen - können Ungerechtigkeit wahrnehmen und sich für Gerechtigkeit einsetzen 	<p><i>Biblische Weisungen ins Leben: Dekalog, Hauptgebot der Liebe, Goldene Regeln und Schöpfungstexte</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - können Regeln ihres Zusammenlebens in Schule, Familie und Freizeit benennen, mit christlichen Maßstäben vergleichen und gemeinsam mit anderen hilfreiche Regeln entwickeln - sind bereit Konflikte fair auszutragen, ohne Gewalt anzuwenden 	<p><i>Orientierung an Jesus Christus: Gottes-, Selbst-, Nächsten- und Feindesliebe</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass Menschen schuldig werden / scheitern können, ihnen aber auch die Vergebung Gottes und ein 	<p><i>Schuldig werden und neu anfangen. Lk 15, 11-32</i></p>

Neuanfang zugesagt ist - sind in der Lage qualifizierte Hilfe anzunehmen und zu vermitteln (z.B. Streitschlichter, Beratungslehrer) - kennen Hilfsangebote / Beratungsstellen für Jugendliche in Krisensituationen	
--	--

Propheten und Prophetinnen

- kennen biblische Prophetinnen und Propheten - kennen Berufungsgeschichten, die zeigen, dass Gott den Menschen wichtige Aufgaben zutraut und zumutet - können die Botschaft wichtiger biblischer Texte erfassen	<i>Von Gott gerufen</i>
- wissen, dass Gott besonders auf der Seite der Schwachen und Unterdrückten steht - kennen aus dem Alten Testament [Ersten Testament] den Einsatz der Prophetinnen und Propheten gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit - können Ungerechtigkeit wahrnehmen und sich für Gerechtigkeit einsetzen - sind bereit, sich für sozial Schwache und Unterdrückte einzusetzen	<i>Unrecht anklagen – zur Umkehr aufrufen</i>
- kennen biblische Texte, die von Hoffnung und Heil künden	<i>Mut und Hoffnung machen. Jes 11,1-9</i>
- kennen prophetische Menschen aus unserer Zeit, die mutig auf Ungerechtigkeit hinweisen und zur Umkehr auffordern	<i>Prophetinnen und Propheten heute</i>

Jesus von Nazaret – die Nähe des Reiches Gottes erfahren

Die Schülerinnen und Schüler - kennen wesentliche Elemente des jüdischen Glaubens	<i>Der Jude Jesus und seine Botschaft. Lk 2,21.22-24.41-42; Mk 12,28-34;</i>
- wissen, dass mit Jesus Christus das Reich Gottes angefangen hat	<i>Die Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen Mk 1,14-15. Mk 4,1-9; 4,30-32; Mt 13,44-46</i>
- wissen, dass die Menschen durch Jesus Christus die Güte und Menschenliebe Gottes erfahren haben - können sich in Menschen, denen Jesus Christus begegnet ist, einfühlen und die Erfahrung in ihre Lebenswelt übertragen	<i>Wie Jesus Christus Menschen begegnet. Mk 10,46-52; Lk 13,10-13; Lk 7,36-50</i>
- werden sensibel für den Ruf Gottes in der Not der Mitmenschen - sind bereit, sich am Vorbild Jesu Christi im Umgang mit Menschen in Not zu orientieren - kennen Lebensgeschichten von Menschen, die Jesus Christus nachfolgen und anderen in ihren Nöten beistehen - wissen, dass die Diakonia als Grunddienst der Kirche Not leidenden Menschen die Gegenwart Jesu Christi vermittelt - kennen die biblische Begründung der caritativen Arbeit der katholischen Kirche und Beispiele ihrer Verwirklichung im Laufe der Kirchengeschichte	<i>Der Dienst der Kirche an den Menschen – Werke der Barmherzigkeit. Mt 25,31-46</i>

<ul style="list-style-type: none"> - können caritative Einrichtungen am Ort erkunden - sind bereit, sich in die Lebenssituationen von Menschen, die Hilfe brauchen, einzufühlen und sich persönlich zu engagieren - sind bereit sich für eine „Kultur der Barmherzigkeit“ einzusetzen 	
--	--

Die Juden – unsere älteren Geschwister im Glauben

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Elemente des jüdischen Glaubens 	<p><i>Fest der Befreiung – die Feier des Exodus an Pessach. Ex 13,14-16; 15,20-21</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche Elemente des jüdischen Glaubens 	<p><i>Schabbat – Gabe Gottes an sein Volk</i></p>

Standards (Kompetenzen und Inhalte)
Jahrgangsstufe 9/10

Menschen suchen Gottes Spuren

(wird den einzelnen Unterrichtseinheiten zugeordnet)

Die Schülerinnen und Schüler - wissen, dass jeder Mensch eine Grund-Sehnsucht nach Ganzheit und Heil in sich trägt, die zur Frage nach Gott werden kann	<i>Liebe und Glück als Erfahrung der guten Welt Gottes</i>
- wissen, dass Menschen durch Krisen und Leid reifen können - kennen Lebensgeschichten von Menschen, denen das Vertrauen auf Gott geholfen hat, ihr Leben zuversichtlich zu gestalten	<i>Die Frage nach Gott bei Krankheit, Behinderung, Unfall und Scheitern</i>
- können frohe und traurige Grundsituationen ihres Lebens wahrnehmen, ausdrücken und in eine Beziehung zu Gott bringen - wissen, dass die persönliche Beziehung zu Gott ein lebenslanger Prozess ist - können religiöse Aussagen und Symbole in Bildern, Texten, Musik und Film erschließen - können kleine religiöse Feiern mit Gebet, Lied und Stille mitgestalten	<i>Stille – Gebet - Meditation</i>

Sterben – Tod - Auferstehung

Die Schülerinnen und Schüler - können Hoffnungen und Sehnsüchte ihres Lebens wahrnehmen und ausdrücken	<i>Erfahrungen mit Sterben und Tod im persönlichen Umfeld</i>
- kennen Grundzüge des biblisch-christlichen Menschenbildes	<i>Verdrängen des Sterbens und des Todes in der Gesellschaft</i>
- wissen, dass der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus eine zentrale Bedeutung für das Leben der Christen hat	<i>Auferweckung Jesu Christi - Auferstehungshoffnung. 1 Kor 15,3-9; Mk 16,1-8</i>
- wissen um die Bedeutung von Geborgenheit in Beziehungen - kennen die Grunddienste der Kirche	<i>Sterbende und Trauernde brauchen Begleitung und Nähe</i>
- wissen, dass Menschen durch Krisen und Leid reifen können - kennen die Grunddienste der Kirche	<i>Krankensalbung und Hospiz</i>

Freundschaft – Partnerschaft - Liebe

- wissen um die Bedeutung von Geborgenheit in Beziehungen	<i>Voraussetzungen einer Partnerschaft</i>
Die Schülerinnen und Schüler - wissen um die Bedeutung von Geborgenheit in Beziehungen	<i>Verliebtsein – Stufen der Zärtlichkeit - Verantwortung füreinander</i>

- wissen, dass jeder Mensch verletzbar ist und mitmenschlichen Beistand braucht	<i>Enttäuschungen verarbeiten</i>
- wissen, dass Sexualität zum Menschen gehört und nach christlichem Verständnis im Horizont von Liebe verwirklicht werden sollte	<i>Partnerschaft und Liebe in der Bibel</i>
- kennen die Grundzüge des biblisch-christlichen Menschenbildes - kennen die Grunddienste der Kirche	<i>Die Ehe – ein Sakrament</i>

Die Unantastbarkeit des Lebens

Die Schülerinnen und Schüler - kennen Grundzüge des biblisch-christlichen Menschenbildes - sehen in jedem Menschen das Ebenbild Gottes und gehen deshalb achtsam mit sich und anderen um - kennen den biblischen Schöpfungsauftrag - übernehmen christliche Wertmaßstäbe für ihr Handeln und treten für eine „Kultur der Barmherzigkeit“ ein	<i>Der Mensch – das Ebenbild Gottes</i>
- wissen, dass Menschen sich an ihrem persönlichen Gewissen orientieren und verantwortlich handeln sollen - kennen die Zehn Gebote	<i>„Du sollst nicht morden“</i>
- kennen den biblisch-christlichen Wert der „Heiligkeit des Lebens“ - sind in der Lage zu einem ausgewählten ethischen Problem selbstständig zu recherchieren und eigenen Standpunkt einzunehmen, mit einer christlichen Position zu vergleichen und zu einem ethischen Urteil zu kommen	<i>Die Frage nach der Heiligkeit des Lebens, z.B. Sterbehilfe, Abtreibung, Suizid, Reproduktionsbiologie, Gentechnik und Organspende</i>
- kennen die Grunddienste der Kirche	<i>Kirchliche Hilfen am Anfang und Ende des Lebens</i>

Jesus der Christus

Die Schülerinnen und Schüler - kennen wichtige Lebensstationen Jesu und wissen über die Lebenswelt zu seiner Zeit Bescheid	<i>Die geschichtliche Situation zur Zeit des Juden Jesus – Was wissen wir vom historischen Jesus?</i>
- können den Begriff „Evangelium“ erläutern - kennen die Zwei-Quellen-Theorie zur Entstehung der Evangelien	<i>Die Entstehungsgeschichte der Evangelien</i>
- kennen das Hauptgebot der Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe, die Goldene Regel und Weisungen Jesu zu Gewaltverzicht und Feindesliebe - können Weisungen Jesu zu Gewaltverzicht und Feindesliebe in gewaltfreie Formen der Konfliktlösung einbringen - orientieren sich an Jesus Christus als Vorbild im Umgang mit Mitmenschen	<i>Die Bergpredigt</i>
- können Erzählungen über Jesus Christus im Neuen Testament als Glaubensgeschichten deuten	<i>Christusgeschichten und Christusbekenntnisse</i>

- kennen die Bedeutung von „Messias“, „Christus“ und „Herr“	
- kennen ein Beispiel, wie in Musik, darstellender Kunst, Film oder Literatur der Glaube an Jesus Christus zum Ausdruck kommt - können ihre Vorstellung von Jesus Christus kreativ und gestalten und darüber sprechen - suchen nach einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus	<i>Christusbilder im Lauf der Geschichte</i>
- können den Begriff „Glaubensbekenntnis“ erläutern - kennen Glaubensbekenntnisse der frühen Kirche - können Bekenntnisformeln der Bibel und Glaubensbekenntnisse der Kirche in Verbindung bringen - kennen das Apostolische Glaubensbekenntnis - wissen, dass der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus eine zentrale Bedeutung für das Leben der Christen hat - kennen die Grunddienste der Kirche - wissen, dass sie als Getaufte und Gefirmte selbst Teil der Kirche sind - überlegen, wie sie sich als Getaufte und Gefirmte in ihrer Pfarr- bzw. Kirchengemeinde engagieren können - können ökumenische Projekte mitplanen und mitgestalten	<i>Jesus Christus als Ursakrament und die Kirche als Grundsakrament</i>

Weltreligionen der Einen Welt

Die Schülerinnen und Schüler - kennen wichtige Gesichtspunkte für die Charakterisierung einer Religion	<i>Wichtige Gesichtspunkte für die Charakterisierung einer Religion</i>
- kennen wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam - werden aufmerksam auf unterschiedliche Gottesvorstellungen und können ihr eigenes Gottesbild auf kreative Weise ausdrücken - wissen, dass Aussagen über Gott nur durch Vergleiche mit innerweltlichen Gegebenheiten zustande kommen, Gott aber als immer größer und ganz anders ausgesagt werden muss	<i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam</i>
- kennen aus Geschichte und Gegenwart Formen des Missbrauchs von Religion zu Kriegen, Unterdrückung und Ausbeutung	<i>Formen des Missbrauchs von Religion in Geschichte und Gegenwart</i>
- kennen Beispiele von Christen im Widerstand gegen Menschenrechtsverletzungen	<i>Gemeinsame Anstrengung der Weltreligionen für Nachhaltigkeit bei Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung</i>